



Die Zahl der „Move Europe“-Partner steigt beständig.

# „Move Europe“ – Europa bewegt sich

Der offizielle Startschuss für die von der EU-Kommission geförderte Kampagne „Move Europe“ fiel im April 2007. National und international koordiniert wird sie vom BKK Bundesverband. Ziel des bis 2009 laufenden Projektes ist die Entwicklung und Verbreitung von Strategien zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und Aktionen zur Förderung eines gesunden Lebensstils in der Arbeitswelt.

### Nachhaltige Gesundheitsförderung

Betriebliche Gesundheitsförderung ist umso erfolgreicher, je besser sie auf die speziellen Arbeitsbedingungen und Unternehmenskulturen ausgerichtet ist. Allerdings ist mittlerweile

unstrittig, dass es für eine nachhaltige Gesundheitsförderung nicht genügt, an den arbeitsbedingten Verhältnissen und Verhaltensweisen zu arbeiten.

Vielmehr geht es auch darum, den Lebensstil der Beschäftigten im privaten wie im betrieblichen Leben positiv zu beeinflussen. Betriebe sind wichtige Orte für diese „Einflussnahme“, weil hier alle Beschäftigten erreicht werden können. Folgen eines ungesunden Lebensstils betreffen nicht nur Individuen, sondern verursachen auch volks- und betriebswirtschaftliche Kosten. Mit der europaweiten Kampagne „Move Europe“ sollen Firmen und Institutionen motiviert werden, gute Lebensstile ihrer Beschäftigten zu fördern und als Beispiele guter Praxis vorzustellen.

Der Bedarf für das Thema wird schnell erkennbar, wenn man sich allein die Auswirkungen ungesunder Lebensstile und -gewohnheiten – wie körperliche Inaktivität, Fehlernährung und der Konsum von Tabakprodukten – auf die Lebenserwartung der Bürger Europas ansieht: Laut einer Studie des schwedischen Instituts für Public Health sinkt die Lebenserwartung in den EU-Staaten durch Fehlernährung und Bewegungsarmut um 9,7 % (4,5 % durch Ernährungsmängel, weitere 3,7 % aufgrund von Fettleibigkeit, 1,4 % aufgrund von Bewegungsarmut). Ein Verlust von weiteren 9 % der Lebenserwartung wird durch Tabakkonsum verursacht. Neben dem Verlust an Lebenszeit sorgt ungesunder Lebenswandel auch für erhebliche gesell-

schaftliche Kosten: Allein Adipositas wird innerhalb der EU für 7 % der Kosten für die Gesundheitsversorgung verantwortlich gemacht.

Früher wurde empfohlen, die individuelle Gesundheit durch intensive, ohne Pausen ausgeführte Übungen mehrmals die Woche zu stärken, also konzentriert Freizeitsport zu betreiben. Doch längst nicht allen Menschen gelingt es, die hierfür notwendige Disziplin aufzubringen. Vor allem für diese Zielgruppen sind neue wissenschaftliche Erkenntnisse interessant, nach denen sich bereits eine über den Tag verteilte, moderat anstrengende körperliche Betätigung gesundheitlich vorteilhaft auswirkt – und die zu ermöglichen und zu fördern, liegt gleichermaßen im Interesse wie in den Möglichkeiten der Betriebe.

## Gesunden Lebensstil im Betrieb fördern

„Move Europe“ will Strategien und Methoden aufzeigen, mit denen ein gesunder Lebensstil im betrieblichen Umfeld gefördert werden kann. Es geht darum, Arbeitgeber und Beschäftigte zu bewegen, die Vision des Europäischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP) „Gesunde Mitarbeiter in gesunden Organisationen“ zu unterstützen. Dabei beschränkt sich „Move Europe“ nicht auf die Themenfelder Ernährung und Bewegung allein: Wegen der in den letzten Jahren zunehmenden psychischen Erkrankungen und der nachweislichen negativen Folgen des Tabakkonsums sind die Betriebe und in der Gesundheitsförderung aktive Organisationen eingeladen, Projekte zu den folgenden vier Bereichen zu entwickeln:

- gesundheitsgerechtes Bewegungsverhalten;
- gesunde Ernährung;
- psychische Gesundheit;
- Raucherprävention.

Der offizielle Startschuss der Kampagne fiel im April 2007. Zeitgleich erfolgte in 17 von 27 teilnehmenden Ländern des ENWHP die Freischaltung der nationalen Website zu „Move Europe“. Alle Betriebe und Organisationen, öffentliche Verwaltung, Schulen,

Krankenhäuser, kleine und große Betriebe, Anfänger und Fortgeschrittene können sich an der Kampagne beteiligen. In Deutschland nutzten bisher über 200 größere und kleinere Betriebe und Organisationen die Möglichkeit, den internetbasierten Fragebogen „Unternehmens-Check Gesundheit“ auszufüllen, um so eine Selbstbewertung ihrer eigenen Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung vorzunehmen (unter [www.move-europe.de](http://www.move-europe.de)).

Nach Ausfüllen des Unternehmens-Checks Gesundheit erhalten alle Teilnehmer eine Antwort mit Empfehlungen zur Optimierung ihrer betrieblichen Gesundheitsförderung. Aktive Organisationen werden anschließend eingeladen, sich der Kampagne mit ihrer Unterschrift unter die Luxemburger Deklaration und einer kurzen Beschreibung ihrer Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung als „Move Europe“-Partner anzuschließen. Dazu gehören inzwischen z. B. Bertelsmann, die Stadtverwaltungen Dortmund und Aachen, der Flughafen München sowie die Gothaer Versicherungsgruppe.

## Krankenkassen sind beteiligt

Auch Betriebskrankenkassen, die mit ihren Betrieben auf den genannten Feldern Bewegung, Ernährung, Stressabbau oder Raucherprävention engagiert zusammenarbeiten und entsprechende Programme anbieten, unterstützen die Kampagne als „Move Europe“-Partner. Alle „Move Europe“-Partner erhalten Gelegenheit, sich auf der „Move Europe“-Website mit ihren Angeboten und Aktivitäten zu präsentieren.

Auf dem Weg zum „Unternehmenspreis Gesundheit“ werden alle „Move Europe“-Partner mit herausragenden Praxisbeispielen gebeten, ihr Vorgehen der Gesundheitsförderung im Unternehmen detailliert mithilfe des Best-Practice-Fragebogens aufzuführen. Bewerbungsunterlagen, die vollständig bis zum 15. Oktober 2007 beim BKK Bundesverband vorliegen, erhalten das Zertifikat „Move Europe Excellence“ und werden für die Auswahl zum Unternehmenspreis „Gesundheit 2007“ berücksichtigt.

## Wertvolle Preise zu gewinnen

Aus den herausragenden Beispielen betrieblicher Gesundheitsförderung kürt die unabhängige Jury, bestehend aus K.-Dieter Voss, Vorstand BKK Bundesverband; Hanka Knoche, Vorstand BAHN-BKK; Steffen Klusmann, Chefredakteur FTD; Prof. Dr. Karl Kuhn, BAuA; Eugen Müller, BDA; Ulrike Teske, Verdi; Horst Kloppenburg, Europäische Kommission DG Sanco; Prof. Dr. Elisabeth Pott, BzGA (angefragt), jeweils 1 – 2 Bewerber aus den Kategorien Klein- und Mittelunternehmen, Großunternehmen und Öffentlicher Dienst mit dem „Unternehmenspreis Gesundheit“. Darüber hinaus vergibt der BKK Bundesverband den Sonderpreis „Fit in die Zukunft“. Dieser Preis wird für solche Präventionsmaßnahmen im Unternehmen vergeben, die den Herausforderungen durch eine längere Lebensarbeitszeit besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die erste Preisverleihung erfolgt auf der Veranstaltung „Wettbewerbsvorteil Gesundheit“ am 5./6. Dezember 2007 in Köln durch den „Move Europe“-Schirmherrn Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bahn AG.

Eine zweite Preisverleihung findet im Dezember 2008 statt. Auf der abschließenden europäischen Konferenz in Rom 2009 sollen dann Strategien, Werkzeuge und übertragbare Aktivitäten vorliegen, die es allen Unternehmen in Europa erlauben, lebensstilorientierte betriebliche Gesundheitsförderung in die betrieblichen Abläufe zu integrieren. ■



Ansprechpartner:  
Dr. Reinhold Sochert  
Dagmar Johannes  
BKK Bundesverband  
Abteilung Gesundheit,  
Kampagne  
„Move Europe“  
Kronprinzenstr. 6  
45128 Essen  
Tel: 0201/179-1487  
[info@move-europe.de](mailto:info@move-europe.de)